

Die Schülerfirmen des Jahres 2010

Sechs neue
Schülerfirmen-
berichte



NEBSTAR
Der große Schülerfirmenwettbewerb

Grußwort



„Liebe Schülerinnen und Schüler“

Der NEBSTAR ist euer Wettbewerb, er ist eure Bühne und euer Forum für die vielen kreativen Ideen, die in euch stecken. Mit euren Teams habt ihr wieder einmal tolle Projekte auf die Beine gestellt und bewiesen, dass Schülerfirmen nicht nur Schulstunden für praktisches Lernen sondern eben richtige „Ideenschmieden“ sind. In dieser Form hat die Schülerfirmenarbeit des NEBS in entscheidendem Maße dazu beigetragen, dass vom Lernort Schule eine neue Faszination ausgeht. Denn in der Schülerfirma habt ihr Gelegenheit, spannende Arbeitsfelder zu entdecken, euch selbst zu verwirklichen und euren Talenten und Interessen auf die Spur zu kommen.

Als Jurorin beim NEBSTAR konnte ich immer wieder begeistert feststellen, mit wie viel Wissenseifer und Einfallsreichtum ihr euch dem diesjährigen Thema „Umwelt- und Klimaschutz“ gewidmet habt. Dabei habt ihr deutlich gemacht, dass der effiziente Einsatz von Energie, der sparsame Umgang mit Wasser und natürlichen Ressourcen, oder die Entscheidung, welche Produkte man verwendet und weiterverarbeitet, gerade bei alltäglichen Dingen wie z.B. der Ernährung von großer Bedeutung sind. Weil Schülerfirmen einen wichtigen Anteil zur Schulverpflegung beitragen, wie wir auf dem NEBSTAR 2010 sehen und schmecken konnten, bieten sich hier viele Ansatzpunkte. Mit unseren Workshops „Bio kann jeder“ unterstützen wir deshalb interessierte Schulen, die mehr Bio auf den Speiseplan setzen möchten. Wie vielfältig aktiver Umwelt- und Klimaschutz in Schülerfirmen aussehen kann, haben schlussendlich alle Teilnehmer eindrucksvoll bewiesen. Diesem Engagement gebührt, unabhängig der Bewertungen und Platzierungen, uneingeschränkte Anerkennung und Wertschätzung.

Es grüßt sie herzlich

Nicole Ehscheid

Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V.

INFOS ZU DEN WORKSHOPS UNTER:
www.bio-berlin-brandenburg.de
www.biokannjeder.de

NEBSTAR 2010



Auch im mittlerweile fünften Jahr ist der große Schülerfirmenwettbewerb NEBSTAR der Höhepunkt der Schülerfirmenarbeit und bildet traditionell den Abschluss des ersten Schulhalbjahres.

Wiedereinmal hatten über 200 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern sowie mit tatkräftiger Unterstützung der Praxisbegleiter eifrig gewerkelt und gebastelt. Dabei war das Thema in diesem Jahr ein durchaus anspruchsvolles. Die Schülerfirmen waren aufgefordert im Rahmen ihrer Arbeit nach Möglichkeiten für die aktive Unterstützung des Umwelt- und Klimaschutzes zu suchen. Kosten- und Wegesparende Partnerschaftsmodelle wurden präsentiert, Produkte vorgestellt, die ausschließlich aus Recyclingmaterial hergestellt wurden, ja sogar ein richtiges Insektenhotel konnte bestaunt werden.

Die Liste der kreativen Ideen zeigte, wie zahlreich die Ansatzpunkte für Umweltschutz sind. Aber das machte die Arbeit der Jurymitglieder nicht einfacher.

Sie hatten zu entscheiden, welche Ideen im Bezug auf Übertragbarkeit, ökologischen Mehrwert aber eben auch in puncto ökonomischer Nutzen am herausragendsten waren.

Zudem wurde unter allen Schülerfirmen ein Umweltsonderpreis verliehen. Dieser ging an die Schülerfirma „CoolMilk“ von der Biesalski-Schule für die Entwicklung eines eigenen CO₂-Labels, welches auf den Produkten der Firma die CO₂-Werte für Herstellung und Transport ausweist.

Für alle, die den NEBSTAR 2010 noch einmal in bewegten Bildern erleben möchten, sei an dieser Stelle auf die eifrigen Filmemacher der Schülerfirma „manomedia“ von der Prignitz-Schule verwiesen. Für ihre Filmdokumentation wurden sie außerdem mit einem Sonderpreis geehrt. 🌐



Trotz Schneesturm kam die Schülerfirma „Panke-Perle“ der Panke-Schule mit Ihrem Verkaufsfahrrad zum NEBSTAR



Staatssekretärin Kerstin Liebich eröffnete den NEBSTAR 2010 mit einem Grußwort und wünschte allen Schülerfirmen viel Erfolg



Die Beatboxer „Oralic Soundmachines“ und die Breakdancer „Rumble Pack“ sorgten für Unterhaltung vor der Preisverleihung

Die Teilnehmer

Kategorie

GARTEN & FLORISTIK

„Blumen- und Gemüsewelt“
Schule an der Heide

„GAFIMA“
Schule an der Malchower Aue

„GALA“
Biesalski-Schule

„Haus und Garten“
Schule am Plänterwald

Kategorie

MULTIMEDIA & BÜRO

„manomedia“
Prignitz-Schule

„ITG-Medien“
Herman-Nohl-Schule

„CoolMilk“
Biesalski-Schule

Kategorie

HANDWERK

„Radchecker“
Herman-Nohl-Schule

„Lernspielfactory“
Herman-Nohl-Schule

„keinHOLZweg“
Pestalozzi-Schule

„Fahrradwerkstatt“
Pestalozzi-Schule

„Moor-Bike“
Paul-Moor-Schule

Kategorie

GASTRONOMIE

„Boxenstopp“
Herman-Nohl-Schule

„Suppenkasper“
Herman-Nohl-Schule

„Im-Biss“
Biesalski-Schule

„Magic Food“
Schule am Plänterwald

„Panke Perle“
Panke-Schule

Die Jurorinnen und Juroren des NEBSTAR 2010



Jurymitglied Thomas Brischkofski (Deutscher Bundestag) gratuliert der Schülerfirma „CoolMilk“ zum Gewinn des NEBSTAR

Kein Wettbewerb funktioniert ohne Persönlichkeiten, die sich der schwierigen Aufgabe stellen, die Beiträge zu bewerten. Auch im Namen der Schülerinnen und Schüler gilt deshalb ein besonderer Dank den Jurorinnen und Juroren, für Ihren Einsatz, mit dem sie – nicht nur als Mitglieder der Jury sondern auch als Mitglieder des Beirates, als wissenschaftlicher Begleiter, als Vertreter der Berliner Bildungspolitik oder als engagierter Förderer – das Netzwerk Berliner Schülerfirmen tatkräftig unterstützen. Besten Dank dafür!



JURY GASTRONOMIE: v.l.n.r. Herbert Schaub (Deutsche Bank AG), Gerrit Buchhorn (DEHOGA), Andreas Truglia (IHK Berlin), Nicole Ehlscheid (Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau), Frederick Westphal (Eurest), Jurybetreuerin Gabriele Ehrlich (ASIG)



JURY HANDWERK: v.l.n.r. Dr. Olaf Czech (Universität Potsdam), Almuth Tharan (Unabhängigen Institut für Umweltfragen), Stephanie Ackermann (IHK Berlin), Margarete Alshut (HWK Berlin), 2.v.r. Jurybetreuer Jürgen Günther (ASIG)



JURY MULTIMEDIA & BÜRO: v.l.n.r. Ulrich Bülow (ZDF Hauptstadtstudio), Dr. Peter Hübner (Oberschulrat a. D.), Jurybetreuerin Anke Anders (FPB), Birgit Eichmann (WWF), im Vordergrund: Thomas Brischkofski (Deutscher Bundestag)



JURY GARTEN & FLORISTIK: v.l.n.r. Thomas Müller-Krull (SenBWF), Dr. Werner Boppel (Ministerialdirigent a. D.), Ulrike Fickler-Stang (Humboldt-Universität zu Berlin), nicht im Bild: Harry Funk (SenBWF), Jurybetreuer Burkhard Matthias (FPB)

Die Preisträger des NEBSTAR 2010

GASTRONOMIE



Schülerfirma des Jahres 2010
„Im-Biss“ Biesalski-Schule

2. Platz
„Magic Food“ Schule am Plänterwald

3. Platz
„Panke Perle“ Panke-Schule

HANDWERK



Schülerfirma des Jahres 2010
„keinHOLZweg“ Pestalozzi-Schule

2. Platz
„Lernspielfactory“ Herman-Nohl-Schule

3. Platz
„Moor-Bike“ Paul-Moor-Schule

MULTIMEDIA & BÜRO



Schülerfirma des Jahres 2010
„Cool Milk“ Biesalski-Schule

2. Platz
„ITG-Medien“ Herman-Nohl-Schule

Sonderpreis für Filmdokumentation
„manomedia“ Prignitz-Schule

GARTEN & FLORISTIK



Schülerfirma des Jahres 2010
„GALA“ Biesalski-Schule

2. Platz
„Blumen-und Gemüeswelt“ Schule a. d. Heide

3. Platz
„Haus und Garten“ Schule am Plänterwald

UMWELTSONDERPREIS



1. Platz
„Cool Milk“ Biesalski-Schule



2. Platz
„Lernspielfactory“ und „Radchecker“ Herman-Nohl-Schule



3. Platz
„GALA“ Biesalski-Schule

SCHÜLERFIRMENPORTRÄTS

Einmal mehr stellen wir euch in der NEBS-WELT einige der inzwischen über 250. Schülerfirmen des NEBS kurz vor. Natürlich könnt ihr uns auch eure Porträts zusenden und uns erzählen, wie ihr in eurer Schülerfirma arbeitet. Einfach per Mail an nebs-welt@asig-berlin.de und vielleicht ist eure Schülerfirma dann schon in der nächsten Ausgabe der NEBS-WELT dabei.



CaBosch Catering
Carl-Bosch-Schule

Dank Professionalität und Qualität hat sich die junge Cateringfirma in kürzester Zeit einen großen Kundenkreis geschaffen. Alles wird mit größter Sorgfalt geplant und umgesetzt.

Allein schon die logistischen Vorbereitungen haben es in sich: ein vernünftiges Angebot erstellen, Bestellzettel schreiben, auf denen nichts fehlen darf, das Einkaufen im Supermarkt, die Fertigstellung der diversen Platten, die dann vor Ort gebracht und aufgebaut werden müssen - alles in ansprechender Qualität. Auch der Umgang mit den Gästen und das Servieren will gekonnt sein. Nicht zu vergessen die Nachbereitung des Catering-Auftrags, die ebenfalls viel Zeit in Anspruch nimmt.

All das geht nur mit einem starken Team, weiß die zuständige Lehrerin Gudrun Eckert, die sich besonders über die große Einsatzbereitschaft der Schülerinnen und Schüler freut. Denn nicht selten finden die Cateringaufträge am Wochenende statt.

Belohnung für die Anstrengungen ist die vielfache Anerkennung der Kunden und natürlich volle Auftragsbücher. Denn ein solch guter Service und die hohe Qualität der Produkte sprechen sich schnell herum. Kein Wunder also, dass auch die Bezirksstadträtin für Bildung in Reinickendorf bereits zur Stammkundschaft gehört.

Seit nunmehr fünf Jahren ist die Schülerfirma „Kraut & Rüben“ aktiv. Und dabei geht es keinesfalls so chaotisch zu, wie der Name es vermuten ließe - ganz im Gegenteil:

Denn in dem ziemlich großen Schulgarten der Schule am Zillepark herrscht vom Frühjahr an emsige Betriebsamkeit. Da wird umgegraben, Dünger eingebracht, gesät, später ausgepflanzt und geerntet, gejäätet und gegessen.

Das Pflanzenspektrum ist sehr umfangreich: Es reicht von verschiedenen Küchenkräutern über Kartoffeln, Möhren, Kohl, Mangold und Zucchini, wofür sich auch die Schülerfirma „Schlemmerecke“ interessiert und gegen ein entsprechendes Entgelt einkauft, bis hin zu verschiedenen Schnittblumen, die auch das Lehrerzimmer schmücken.

Zum Aufgabenbereich von „Kraut & Rüben“ gehören außerdem die Pflanzenpflege in der Schule, das Beschneiden der Sträucher im Umfeld des Schulgebäudes und das Zusammenharken von Laub im Herbst. In den Wintermonaten werden Gestecke gefertigt, die auf Basaren verkauft werden, Fotos von der Gartenarbeit am Computer bearbeitet, wird Pflanzenkunde betrieben oder z.B. über das Berufsbild des Gärtners bzw. der im Gartenbau Beschäftigten gesprochen.



Kraut & Rüben
Schule am Zillepark



Wartburg Painters
Wartburg-Schule

Seit dem neuen Schuljahr gibt es an der Wartburgschule auch eine Schülerfirma im künstlerischen Bereich. Die kreativen Jugendlichen verfolgen dabei einen ehrgeizigen Plan:

Ziel der „Wartburg-Painters“ ist die Repräsentation der Wartburg-Schule nach außen. Dies beinhaltet sowohl außerschulische Projekte als auch die Schulhausverschönerung im Innern.

Los ging's direkt mit einem besonderen Projekt. Für den symbolischen Fall der Mauer zum 20. Jahrestag gestalteten die Schülerinnen und Schüler einen der Dominosteine, die schließlich im Rahmen der großen Gala am 09. November kippten.

Das nächste Projekt war die Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Bernau. Hier hatten die „Painters“ in Kooperation mit der Robinson Schule für Geistigbehinderte einen Stand, an welchem sie selbstbemalte Tassen mit weihnachtlichen und winterlichen Motiven verkauften.

Damit auch ihre Schule schöner wird hilft die Schülerfirma außerdem bei der jahreszeitlichen Gestaltung der Fenster. Für die Zukunft steht nun die Verschönerung des Eingangsbereichs auf dem Programm. Mit großflächigen Wandmalereien wollen die „Painters“ für echte Hingucker sorgen.



Speedrepair
Carl-Bosch-Schule

Wenn das geliebte Zweirad nicht mehr richtig will und eine Generalüberholung braucht, dann sind die Jungs von Speedrepair eine verlässliche Anlaufstelle.

Überwiegend werden Arbeiten ausgeführt, wie einen Schlauch flicken oder einen defekten Reifen wechseln, Felgenbremsen nachjustieren oder die Fahrradbeleuchtung reparieren. Hinzu kommen Putz- und Pflegearbeiten, denn so manches Fahrrad wollte allein schon deshalb seinen Dienst nicht mehr versehen, weil seine Kugellager schon lange kein Öl und die Kette kein Fett mehr gesehen hatten.

Ist das Bike nicht mehr zu retten oder musste schlichtweg einem Neuen weichen, ist „Speedrepair“ immer auch dankbarer Abnehmer. Denn Ersatzteile werden stets gebraucht.

Für die „Fahrrad-Theorie“ steht ausreichend Fachliteratur zur Verfügung, die bis ins kleinste Detail Auskunft gibt. Doch das Beste ist natürlich immer das Ausprobieren in der Praxis. Dabei steht den jungen Mitarbeitern mit Herrn Lehmann eine echte Fachkraft zur Seite. Das Interesse der Mitarbeiter für die fachlichen Hinweise und Erläuterungen ist sehr groß, denn laut der fünf Jungs Idris, Marcel, Michael, Sebastian und Steve gibt es ja bekanntlich immer „etwas zu Schrauben“.

Alle sehen die Schülerfirma als wichtige Lernerfahrung für ihr späteres Berufsleben. Denn wer später einmal in Bereichen wie Kfz- oder Anlagenmechanik arbeiten möchte, kann gar nicht früh genug mit den ersten „Schrauberfahrten“ beginnen.

Im April 2009 wurde die erste Schülerfirma an der Panke-Schule gegründet. Die „Panke-Perle“, wie sie genannt wird, bietet unter anderem einen Kuchenlieferservice und ein mobiles Imbissangebot, das nicht nur in der Schule sondern auch im nahegelegenen Schlosspark gut ankommt.

Für zwei Cafés in Pankow, mit denen die „Panke-Perle“ einen Vertrag geschlossen hat, bäckt die Schülerfirma eifrig Kuchen. Nicht weniger begehrt als die Backwaren ist auch das Angebot, welches die Schülerfirma an den berühmten „Panke-Perlen-Imbiss-Tagen“ anbietet“. In den Frühlings- und Sommermonaten werden dann auf dem Schlosspark-Spielplatz, aber auch in der Schule, von einem originellen mobilen Verkaufsstand aus belegte Brötchen, Wiener Würstchen, Brezeln, Gebäck, Obst und verschiedene Getränke verkauft. Ein Service, der sich im ganzen Umfeld der Schule und des nahegelegenen Schlossparks großer Beliebtheit erfreut. Im Angebot ist immer auch eine „Perle des Tages“, die von den Schüler/-innen selbst gebacken wird, mal Blätterteigtaschen, mal Muffins oder andere Teigtaschen.

Außerdem arbeiten die Firmenmitarbeiter/-innen in der modern eingerichteten Schulküche. Dort teilen die „Panke-Perlen“ z.B. das Mittagessen aus oder räumen auf und waschen ab.

Die Schüler/-innen, die bei der „Panke-Perle“ mitarbeiten, sind hoch motiviert und bereit, Verantwortung für ihre Arbeit zu übernehmen. In einer Schülerfirma wie der „Panke-Perle“ lernen sie vieles kennen und damit umzugehen, wofür sie im häuslichen Umfeld vielleicht keine Gelegenheit erhalten.



Panke-Perle
Panke-Schule



Hirnholz
Carl-Legien-Schule

Die Schülerfirma „Hirnholz“ arbeitet fast ausschließlich für gemeinnützige Einrichtungen (Schulen, Kindergärten, Vereine), die nur über wenige oder keine finanziellen Mittel verfügen.

Hirnholz zeichnet sich durch eine immens große Produktpalette aus. Fachliches Können ist für die Produktion unerlässlich. „Erst einmal kommt es darauf an“, erklärt Herr Henning, Tischlermeister und Lehrer für Holztechnik, „die Mitarbeiter der Schülerfirma mit dem Werkzeug und dem Arbeitsgegenstand Holz vertraut zu machen. Nach einigen Monaten können wir uns dann schon an wesentlich schwierigere Stücke heranwagen.“

Als wir die Schülerfirma besuchten, waren die Mitarbeiter dabei, einen vierbeinigen Hocker zu bauen, den Herr Henning bis ins kleinste Detail an die Tafel gezeichnet hatte. Gerade fertig geworden war eine ganze Reihe viereckiger, farbig bemalter Trommeln (cajones). Ein Auszug aus der Liste der bisher in der Schülerfirma hergestellten Erzeugnisse lässt erahnen, wozu deren Mitarbeiter in der Lage sind: ein 5,25 m langes Holzkanu, eine Bühne für ein Theaterprojekt, eine Litfaßsäule für eine andere Schule, Spielplatzgeräte, aber auch Stehpulte, Tische, Windmühlen, Nistkästen, Truhen und Regale.

Qualität genießt bei allem höchste Priorität. Zum einen verlangt das der Auftraggeber, zum anderen kommt das auch den Mitarbeitern von „Hirnholz“ zugute, die erstklassige handwerkliche Vorkenntnisse erwerben können und am Jahresende von einer finanziellen Ausschüttung des Gewinns profitieren.

[Texte: Kurt Kaiser]



2010


**Herzlichen Dank an alle Schülerinnen und Schüler,
sowie alle Beteiligten für eine erfolgreiche und
inspirierende Veranstaltung.**

Auf ein Wiedersehen beim NEBSTAR 2011

Impressum

NEBS-WELT
Nachrichten aus dem und für
das Netzwerk Berliner Schülerfirmen

E-Mail: nebs-welt@asig-berlin.de

 **NETZWERK**
BERLINER SCHÜLERFIRMEN

Herausgeber:
ASIG | Arbeit-Schule-Integrations-Gesellschaft e.V.
Meierottostraße 8-9 | 10719 Berlin

Verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes
Arno Schelzke

Redaktion und Gestaltung:
Jörg Hochmuth

Fotograf:
Kurt Kaiser, Nils Leiser
Bildnachweis:
ASIG

